

PM vom 20.10.2021

Züge statt Flüge: Umweltorganisationen fordern sofortiges Aus für Kurzstreckenflüge

Anlässlich der Koalitionsgespräche fordern 14 Organisationen der Umwelt- und Mobilitätswende-Bewegung ein sofortiges Verbot von Ultrakurzstreckenflügen und einen sozial gerechten und ökologischen Ausbau des Bahnverkehrs. Die Initiativen erinnern SPD, Grüne und FDP damit an ihre Klimaschutz-Versprechen im Wahlkampf. Das Pariser Abkommen, das Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts vom März diesen Jahres und das deutsche Klimaschutzgesetz verlangen, dass klimaschonende Alternativen zum Flugverkehr vorgezogen werden. „Der Flugverkehr ist die klimaschädlichste und ungerechteste Form der Mobilität. Unnötige Kurzstreckenflüge abzuschaffen, ist eine längst überfällige und einfach umzusetzende Sofortmaßnahme für Klimaschutz“ sagt **Jonas Asal, Flugverkehrsreferent bei der Umweltorganisation ROBIN WOOD.**

Die Unterzeichnenden fordern ein sofortiges Verbot von Ultrakurzstreckenflügen, deren Ziele innerhalb von vier Stunden mit dem ICE erreichbar sind. Durch Umsetzung des Deutschlandtakts und weitere Bahnoptimierung könnten bis 600 Kilometer Entfernung ohne Komfortverlust auf die Bahn verlagert werden. Eine repräsentative Forsa-Umfrage von September belegt, dass rund 50 Prozent der Befragten sogar ein komplettes Verbot von Inlandsflügen fordern.¹ „Die Hälfte aller innerdeutschen Flüge kann bereits jetzt durch eine Bahnfahrt von maximal vier Stunden ersetzt und dadurch jährlich 1,6 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden“, so **Werner Reh, Sprecher des Arbeitskreises Verkehr des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND).** „Es ist völlig unverständlich, warum Ultrakurzstreckenflüge in Zeiten der Klimakrise überhaupt noch erlaubt sind. Wir brauchen Züge statt Flüge!“

Als zweiten Schritt sollen auch Kurzstreckenflüge bis 1500 Kilometer überflüssig gemacht werden. **Tamara Hanstein von Attac** erläutert: „Die künftige Regierung muss die Weichen für einen zukunftsfähigen Bahnverkehr stellen. Bahnfahren muss deutlich attraktiver und günstiger werden.“ Die Behörden und Unternehmen müssen ihre Reisekosten-Richtlinien ändern und Anreize setzen, damit die Bahn und Videokonferenzen genutzt werden. Um die Verlagerung des Flugverkehrs zu beschleunigen, ist es notwendig ungerechte Subventionen für den Flugverkehr zu streichen. Bereits im August diesen Jahres hatten acht Umweltverbände ein Maßnahmenpaket für mehr Klimaschutz im Luftverkehr vorgelegt.

Begleitend zum Forderungspapier geht heute eine „Züge statt Flüge“-Kampagne an den Start, zu der auch eine Webseite mit Hintergrundinfos sowie eine Petition gehören. Die Petition kann online unter www.change.org/zügestattflüge unterzeichnet werden.

Zu den Erstunterzeichner*innen des Forderungspapiers zählen: ROBIN WOOD, Attac, der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND), Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUNDjugend), Stay Grounded, die Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF), Am Boden Bleiben, die Initiative Klima-, Umwelt- und Lärmschutz im Luftverkehr e.V., das Aktionsbündnis gegen den Flughafenausbau Leipzig-Halle, Bürger für die Reduzierung der Belastungen des Luftverkehrs in Hamburg und Schleswig-Holstein (BAW HH|SH), das Bündnis Verkehrswende Frankfurt, Schöne Städte e.V., das Forum Ökologie & Papier, sowie die Initiative gegen Fluglärm im Vordertaunus.

Pressekontakte:

- Jonas Asal, Fachreferent Flugverkehr, ROBIN WOOD e.V.; Tel. 040 380 892-31; jonas.asal@robinwood.de
- Tamara Hanstein, Aktivistin bei Attac Deutschland; Tel. 0151 5589 7544; ta.hanstein@gmx.de
- Werner Reh, Sprecher des Arbeitskreises Verkehr des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND); Tel. 0176 4571 9292; rehwerner@gmail.com

¹ Forsa/RTL: Telefonumfrage (03.-06.09.2021)

Weitere Infos:

- Das Forderungspapier kann hier abgerufen werden: www.zuege-statt-fluege.org/Forderungspapier
- Mehr Infos zur „Züge statt Flüge“-Kampagne: www.zuege-statt-fluege.org
- Maßnahmenpaket der Umweltverbände: <https://www.dnr.de/fileadmin/Positionen/2021-08-27-Verbaendeforderungen-Klimaschutz-Luftverkehr.pdf>